

Eph 4,7-11 Lebe deine Berufung – Vielfalt trotz Einheit

Einleitung

Letzten Sonntag machten wir uns Gedanken über **Eph 4,1-6** unter dem

Thema: Lebe deine Berufung – Der Heilige Geist wirkt Einheit.

Wir **haben erlebt, welche Kraft in der Einheit** liegt.

Und **Gott hat uns in seinem Wort 4 Schritte** gezeigt, wie wir Einheit bewahren und wieder herstellen können.

Frage: Kann sich jemand an diese vier Schritte erinnern?

Antwort: Einheit wird bewahrt und wieder hergestellt durch...
Demut, Sanftmut, Langmut und Liebe.

Einheit bedeutet aber nicht, dass wir **alle gleich** gemacht werden.

Zwei Bilder führen uns zum Bibeltext:

1. Soldaten in Reih und Glied **alle gleich** – Das entspricht nicht der Einheit, die Jesus möchte!
2. **Verschiedene** Menschen laufen in die gleiche Richtung – Das entspricht viel mehr der Einheit, die Jesus möchte!

Thema: Lebe deine Berufung – Vielfalt trotz Einheit

Text: Eph 4,7 lesen (NGÜ)

1. Jesus hat dich begabt

**Paulus wendet sich dem Einzelnen zu und sagt (V. 7):
*Jedem Einzelnen von uns hat Christus einen Anteil an den Gaben
gegeben, die er in seiner Gnade schenkt;***

**Jedem, also dir und dir und dir und dir und auch mir hat
Jesus einen Anteil an Gaben gegeben!**

Gott ist so gut! Er beschenkt uns, wenn wir seine Kinder
werden mit Geistesgaben!

Frage: Was denkst du? Warum tut er das? **Wozu** beschenkt
er dich mit Gaben?

Antwort: Ja natürlich, er will, dass wir diese Gaben zum
Dienst für ihn, für seine Gemeinde, für die Menschen um uns herum
einsetzen!!!

**Noch eine Frage: Kennst du deine von Gott gegeben
Gaben? Weisst du um dein Potential,** das in dir steckt, mit dem
Gott dich ausgerüstet hat und mit dem du dienen kannst?

Aufgabe: (Zettel und Bleistift bereitlegen)

Schreibe für dich doch bitte mindestens **eine oder besser
drei Gaben/Geistesgaben** auf, die Jesus dir gegeben hat.

Geistesgaben sind übrigens einfach Gaben, die Gott dir
durch seinen Geist gegeben hat.

Frage: **Wie viele** Gaben konntest du aufschreiben?

Antwort: ?

Xy nenne uns doch deine erste Gabe?

Frage: Wer konnte mindestens eine Gabe aufschreiben.

Wenn du um keinen Gabe weisst, ist das nicht weiter schlimm. Das **bedeutet** nur, dass **in dir noch viel mehr steckt als du denkst**. Gott hat auch dir, es heisst jedem Einzelnen, Gaben gegeben.

Es liegt nun an dir herauszufinden, mit welchen Gaben Gott dich begabt hat.

Dazu gibt es **verschiedene Wege**:

1. **Frage z.B. in deinem Hauskreis** nach, ob die Anderen an dir eine bestimmte Gabe entdeckt haben.

2. **Fange an Gott zu dienen**. Probiere da aus, wo du denkst, da könntest du begabt sein. Wir haben in der Gemeinde so viele Möglichkeiten um sich zu investieren und du kannst gerne für eine Probezeit in einen Dienst hinein schnuppern und Aufgaben kennenlernen. Der Gruppenleiter kann dir dann ein Feedback geben, ob er denkt, dass du an einem bestimmten Punkt begabt bist.

3. **Wenn von mehreren Interesse besteht**, dann **könnten wir auch ein Gabenseminar** durchführen. Dort kannst du an mehreren Kursabenden herausfinden, mit welchen Gaben Gott dich begabt hat und in welchem Dienst Gott dich gebrauchen möchte.

Es liegt an dir herauszufinden, mit welchen Gaben Gott dich begabt hat.

Entdecke deine Gaben und du wirst erleben, wie Gott dich noch mehr gebrauchen kann. Das **Leben wir sinnvoll** und spannend.

Vergrabe deine Talente nicht, das wäre ein echter Verlust für die Menschen um dich herum und letztlich auf für dich.

Von Gott begabt zu sein bedeutet nicht nur beschenkt zu sein, die Gaben die Gott dir gegeben hat **bedeuten für dich auch Verantwortung!**

Die Verse 8-10 mache ich kurz.

2. Jesus Christus der Geber aller Gaben

V. 8: Der Triumphzug zur Höhe ist die Himmelfahrt. Die Gefangen sind die Dämonen, die er in der Kreuzigung besiegt hat (Vgl. Kol 2,15). Die Geschenke an die Menschen sind die Gaben, indirekt der Heilige Geist, der die Gaben gibt.

V. 9: Das Hinuntersteigen in die tiefsten Tiefen der Erde, das zuvor geschehen ist, ist seine Erniedrigung sprich Menschwerdung, Kreuzigung letztlich sein Tod.

V. 10: Hier wird V. 8 und 9 nochmals zusammengefasst. Der hinab gestiegen ist, ist dann auch hinaufgestiegen und wurde zur Rechten des Vaters erhöht.

Hier soll aufgezeigt werden, wie gross und herrlich Jesus der Geber der Gaben ist. Er hat alle Ressourcen und kann jeden so beschenken, wie er es für richtig hält. Jesus Christus erfüllt das ganze Universum mit seiner Gegenwart.

Bei V. 11 möchte ich wieder etwas länger verweilen:

Er ist es nun auch, der der Gemeinde Gaben geschenkt hat: Er hat ihr die Apostel gegeben, die Propheten, die Evangelisten, die Hirten und Lehrer.

In **V. 11** spricht **Paulus 5 konkrete Gaben an**, die innerhalb der Gemeinde einer bestimmten Funktion dienen sollen.

3. Begabungen für die Gemeinde

Im **Folgenden möchte ich zentrale Punkte dieser Gaben erklären**. Das kann eine **Hilfe sein um festzustellen, ob Gott dich mit einer dieser Gaben begabt hat**.

Apostel

Es gibt **zwei verschiedene Arten von Aposteln in der Bibel**:

Zum einen bezeichnete man die **12 Jünger** von Jesus als Apostel.

Sie waren von Jesus **autorisierte Vertreter ihres Herrn** (vgl. Mt 10,40). Ihre **Aufgabe** war, unter der Leitung des Heiligen Geistes, alle **Worte Jesu zu bewahren und zu Lehren** (Joh 14,26; Mt 28,20).

Diese Apostel **mussten Jesus gehört und begleitet haben und Zeugen seiner Auferstehung** gewesen sein (Apg 1,21f).

Auch Matthias (Apg 1,20-26) und Paulus, die nach dem Ausscheiden des Judas als Ausnahme später zum Apostelkreis stiess (1Kor 15,8), musste Zeuge des Auferstandenen sein und durch den Herrn persönlich mit dem Evangelium betraut worden sein (Gal 1,1.11ff).

Ihnen wurde **verheissen**, dass **Gottes Geist weitere Offenbarungen** geben würde (Joh 16,13). Diese Offenbarungen (vgl. 1Kor 2,9-13) **wurden zur Grundlage des NT**.

In **Eph 2,20** heisst es: *Die Gemeinde ist aufgebaut auf das Fundament der Apostel und Propheten und Jesus Christus ist der Eckstein dieses Fundaments.*

Das Fundament, das diese 12 Apostel gelebt haben, ist im NT festgehalten.

Diese Art der Apostel gibt es heute nicht mehr. Es kann darum auch **keine „neuapostolische Kirche“** geben. Sondern **nur eine Kirche, die auf den Überlieferungen der einzigartigen 12 Aposteln** besteht, das NT. Die Bibel bildet das Fundament der Gemeinde!

Die **zweite Bedeutung, wie das Wort Apostel** verwendet wurde, war: **Der Bote** oder **der Gesandte**. Es geht dabei in die **Richtung eines Missionars** und eines **übergemeindlich arbeitenden Abgesandten** (Vgl. Apg 13,1-3). **Barnabas** in Apg 14,14 wurde z.B. so bezeichnet oder **Timotheus und Silas** (vgl. 1Thess 2,6.7).

Ein **Apostel im heutigen Sinne** könnte also z.B. ein **Missionar** sein, der neue Gemeinden gründet oder neue Dienstbereiche aufbaut. Er arbeitet oft **kulturübergreifend**.

Ein **Apostel im heutigen Sinn** könnte z.B. ein **Gemeindeverbandsleiter oder Gemeindeberater** sein. Er denkt visionär. Er hilft Gemeinden Probleme lösen und stiftet Frieden.

In unserem Bund FEG könnte man Siegfried Nüesch der als Gemeindeberater tätig ist, als **Apostel** bezeichnen.

Ähnlich würde ich **Erwin Imfeld** sehen, der in der **Vision Schweiz** Vorreiter ist, was das Gründen neuer Gemeinden betrifft.

Gibt es vielleicht auch unter uns Menschen, die eine Apostelgabe haben? Haben wir Menschen, die stark visionär denken? Menschen die gemeindeübergreifend arbeiten, die neue Arbeitszweige gründen? Ich glaube, dass wir solche unter uns haben.

Interessant ist, dass uns **die Bibel auch vor falschen Aposteln warnt**. So etwa in 2Kor 11,5.13; 12,11; Offb 2,2

Es gibt Menschen, die sich **als Apostel ausgeben, aber Irrlehren verkünden**. Deshalb müssen wir die Lehre derer, die sich als Apostel ausgeben prüfen. An ihren Früchten wird man sie erkennen.

Propheten

Wie bei den Aposteln gibt es in der Bibel **zwei Arten von Propheten**:

Die **erste Gruppe der Propheten**, sind jene Propheten, die im Namen Gottes, **Gottes Wort weitergaben**, welches wir heute im **Alten Testament** festgehalten haben.

Diese Propheten traten **mit dem Anspruch auf: So spricht der Herr**. Das, was sie prophetisch sagten, war Gottes Wort und musste sich zu 100% erfüllen. Ein Prophet, der eine falsche Vorhersage machte, musste im AT getötet werden. **Diese Art des Prophetentums war mit dem AT abgeschlossen**.

Die **Gemeinde ist aufgebaut auf das Fundament der Apostel und Propheten...** So heisst es in Eph 2,20. Ich habe vorhin schon aufgezeigt, dass die **Apostel das NT schrieben**. Das **AT wurde von den alttestamentlichen Propheten verfasst**.

Somit ist mit dem Fundament der Apostel und Propheten die Bibel gemeint.

Die **zweite Gruppe der Propheten** ist die **neutestamentliche** mit der Gabe der Prophetie. Sie **wurde bei der Geistausgiessung** in Apg 2,15-18 **angekündigt und neue Realität**. Die **erste Gemeinde hatte noch kein neues Testament** und war in besonderer Weise auf prophetische Worte angewiesen.

Interessant ist, dass **nicht Propheten das NT geschrieben** haben, sondern die Apostel, **die allerdings zum Teil prophetische begabt waren**, denken wir an Johannes mit der Offenbarung.

Prophetische Anweisungen neutestamentlicher Propheten waren **also „nur“ zeitbezogen und nicht allgemein** für alle Zeit von Bedeutung. Das zeigt uns welchen Stellenwert die heutige Prophetie einnimmt.

Neue Prophetien müssen sich immer am Massstab der Bibel messen. Eine Prophetie, die dem Wort Gottes widerspricht, ist eine Falschprophetie.

Paulus wünscht sich in 1Kor 14,5, dass in der Gemeinde die Gabe der Prophetie **gebraucht wird zur Auferbauung**, Ermahnung und Tröstung (1Kor 14,3).

Wie eine **Prophetie zustande kommt** wird im gleichen Kapitel erklärt:

➤ *„Und wenn, während jemand eine prophetische Botschaft verkündet, einem, der dabeisitzt und zuhört, von Gott etwas offenbart wird, soll der Redende seinen Beitrag beenden, um den Betreffenden zu Wort kommen zu lassen (1Kor 14,30). Prophetie setzt voraus, dass **von Gott etwas offenbart** wird. Das kann*

spontan im Gottesdienst sein, aber z.B. auch beim studieren der Bibel beim vorbereiten einer Predigt. Dabei muss ich nicht erwähnen, dass Gott mir etwas offenbart hat. Gottes Wort wird die Person treffen, für die das prophetische Wort gedacht ist.

- **Ziel der prophetischen Botschaft** ist es, dass **alle etwas lernen** und ermutigt/ermahnt werden. *Auf diese Weise hat – ohne dass mehrere gleichzeitig reden – jeder von euch die Möglichkeit, eine prophetische Botschaft weiterzugeben, sodass dann alle etwas lernen und alle ermutigt oder ermahnt werden* (1Kor 14,31).
- Weil **neutestamentliche Propheten irren** können. Heisst es in **1Thess 5,19-22**: *Legt dem Wirken des Heiligen Geistes nichts in den Weg! [20](#) Geht nicht geringschätzig über prophetische Aussagen hinweg, [21](#) sondern prüft alles. Was gut ist, das nehmt an. [22](#) Aber was böse ist, darauf lasst euch nicht ein, in welcher Gestalt auch immer es an euch herantritt.*

Und wie bei den Aposteln gibt es haufenweise Warnungen vor falschen Propheten:

- **1Joh 4,1**: *Ihr Lieben, glaubt nicht allen, die vorgeben, Botschaften des Geistes zu verkünden! Prüft sie, ob der Geist Gottes aus ihnen redet. Denn diese Welt ist voll von falschen Propheten.*

Die Welt ist leider wirklich voll von falschen Propheten, das habe ich **in christlichen Kreisen leider schon oft erlebt**. (Erweckungen angekündigt, persönliches Wort an mich in England, persönliche Worte in Therwil, in Prophetieseminar u.a.)

Aufgrund von 1Kor 14,29-39 bin ich der Überzeugung, dass dieses Prüfen in der Verantwortung von Männern liegt und im Speziellen in der Aufgabe der Ältesten mit der Gabe der Lehre und der Unterscheidung der Geister.

Ich glaube, dass **Gott auch unsere Gemeinde mit prophetischen Worten versorgt**, auch wenn wir nicht andauernd von Propheten reden.

Evangelisten

Evangelisten haben eine **besondere Fähigkeit, Nichtchristen die Gute Nachricht** von Jesus Christus weiterzusagen, so dass **überdurchschnittlich viele zum Glauben** finden.

- **Ob du die Gabe eines Evangelisten hast, kannst du einfach prüfen. Hast du Freude, mit anderen über Jesus zu reden?**
(Und das passiert auch immer wieder)
- **Siehst du dabei, wie sich diese Menschen schrittweise für Jesus öffnen?**

Ein **Bsp. unserer Zeit** ist **Beat Abri**.

Es wäre **super, wenn sich unter euch ein paar Evangelisten ausfindig** machen würden. Wir brauchen dringend Evangelisten.

Hirten und Lehrern

Im Text heisst es nicht: „die Hirten und die Lehrer“, sondern: „die Hirten und Lehrer“.

Die **4. und 5. Gabe**, die Jesus seiner Gemeinde gibt, sind die Hirten und Lehrer. Sie werden als **Doppelbegriff** zusammen genannt. Sie bilden eine Einheit.

Hirten und Lehrer üben die geistliche Leitung in der örtlichen Gemeinde aus.

Für diesen Dienst kennt das **NT noch andere Bezeichnungen**. Sie konnten als **Leiter** (Hebr 13,17), als **Aufseher** (Phil1,1; 1Tim 3,1), als **Vorsteher** (1Thess 5,12) oder als **Älteste** (Tit 1,5) bezeichnet werden.

Dass es sich dabei um dieselbe Personengruppe handelt, zeigen folgende Verknüpfungen:

Die **Ältesten werden aufgefordert, Hirten der Herde zu sein und ihren Aufseherdienst in geistlicher Weise** wahrzunehmen.

1Petr 5,1f: *Ich wende mich nun an die Ältesten unter euch. Ich bin selbst Ältester der Gemeinde,...Deshalb ermahne ich euch: 2 Leitet die Gemeinde, die Herde Gottes, die euch anvertraut ist, als rechte Hirten!* (vgl. 1Petr 2,25; Apg 20,28)

Weiter kommt hinzu, dass Älteste lehrbegabt sein müssen (1Tim 3,2; 5,17).

(Dass die **Ältesten die Gleichen sind, wie die Aufseher** geht aus Apg 20,17.28 hervor, wie auch aus dem Vergleich der Ältestenliste in Tit 1 mit der Aufseherliste in 1Tim 3.)

Ich schliesse daraus, dass die Hirten und Lehrer die Ältesten bzw. Leiter bzw. Vorsteher der Gemeinde sind.

Die **Ältesten der Gemeinde haben die Aufgabe Seelsorge** zu treiben (1Thess 5,12) **Irrende** mit gesunder Lehre **zu überführen** (Tit 1,9) und **über die Seelen** der Gemeindeglieder zu **wachen**. Hinzu kommt, dass die **Hirten und Lehrer die Gemeinde weiden**, das heisst sie leiten, schützen und nähren mit gesunder Lehre (Apg 20,28ff; 1Petr 5,1f).

Dreieck Hirte:

1. **Leiten/Schützen** der Herde durch persönliche Gespräche.
2. **Versorgen** der Herde durch persönliche Gespräche.
3. **Kümmert** sich um Verirrte.

Die **Lehrer sind ähnlich, haben aber einen anderen Schwerpunkt:**

Dreieck Lehrer:

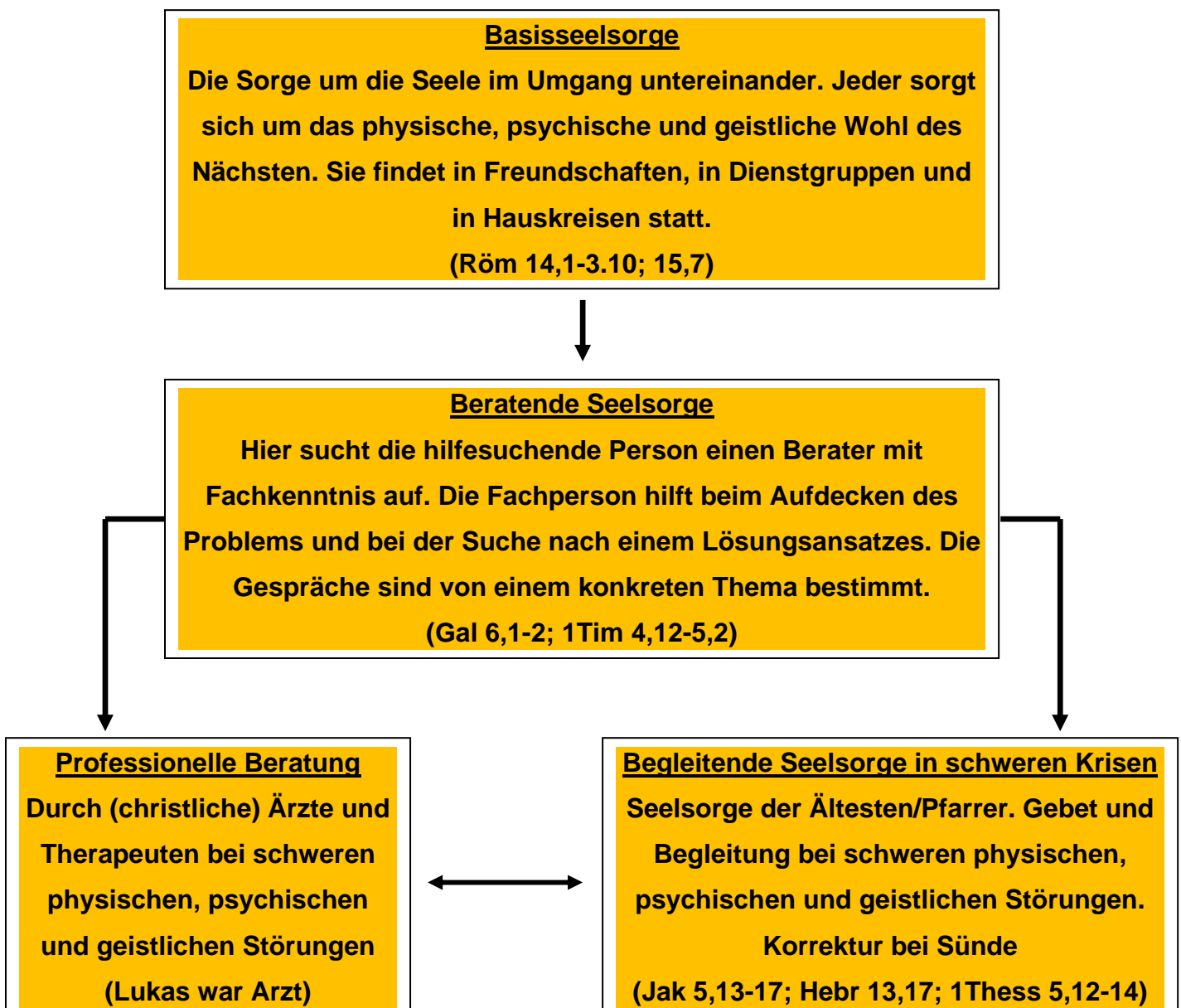
1. **Leiten/Schützen** der ganzen Herde durch Verkündigung.
2. **Versorgen** der ganzen Herde durch Verkündigung.
3. **Kümmert** sich um das Wohl vieler durch Verkündigung.

Wer eine **ausgesprochene Hirtengabe** hat, kümmert sich ganz gezielt um einige Gemeindeglieder über längere Zeiträume. Er hilft ihnen mit einer biblischen Seelsorge, Jesus ähnlicher zu werden.

Wer eine **ausgesprochene Lehrgabe** hat, kümmert sich mehrheitlich um grössere Gruppen. Er lehrt sie aufgrund der Bibel so, dass sie Jesus ähnlicher werden, ihre Gaben entdecken und zum Wohl der ganzen Gemeinde einsetzen.

Für die seelsorgerliche langfristige Begleitung hat Gott uns ganz viele Hirten geschenkt.

Unter dem Titel: „Der Seele Sorge tragen – Seelsorge“ habe ich festgehalten, wie Seelsorge in einer Gemeinde funktionieren kann. Ich nenne im Folgenden die wichtigsten Gedanken dazu. Weiteres kann nachgelesen werden. Die Unterlagen liegen beim Ausgang auf.



Mit einer **solchen Hirtenstruktur** kann eine Gemeinde problemlos auf viele tausend Gemeindeglieder anwachsen. Denn **viele Hirten und Lehrer ermöglichen es**, dass jeder in der Gemeinde gut versorgt, geleitet und beschützt ist.

Ich **bitte euch, nehmt eure Verantwortung wahr**, damit noch viele Menschen eine gute Versorgung erleben dürfen.

Wir brauchen viele Hirten. Finde heraus, ob Gott auch dir diese Gabe gegeben hat? Hirte bei den Kindern, bei den Jugendlichen, bis hin zu den älteren Geschwistern.

Jesus gibt uns die Apostel, die Propheten, die Evangelisten und die Hirten und Lehrer.

Mit diesen Gaben verfolgt er einen ganz bestimmten Zweck in der Gemeinde. **Darüber wollen wir uns am nächsten Sonntag Gedanken machen.**

Motivation / Zusammenfassung

Lebe deine Berufung – Vielfalt trotz Einheit

Text: Eph 4,7-11

1. Jesus hat dich begabt

Kennst du deine Gaben? Weisst du um dein Potential, das in dir steckt, um Gott zu dienen? Jesus wird von uns einmal Rechenschaft fordern, über die Gaben, mit dem er uns begabt hat. Vergrabe deine Gaben nicht, sondern setze sie ein!

2. Jesus Christus der Geber aller Gaben

Jesus Christus erfüllt das ganze Universum mit seiner Gegenwart.

3. Begabungen für die Gemeinde

Die Apostel

Die Propheten

Die Evangelisten

Die Hirten und Lehrer

Viele erklärende und belegende Bibelstellen findest du im Predigtmanuskript auf unserer Homepage. www.feg-effretikon.ch